

Es informiert Sie	Holger Müller
Telefon (0202)	563 7425
Fax (0202)	563 8022
E-Mail	holger.mueller@stadt.wuppertal.de
Datum	08.04.2004

---

## **Niederschrift**

### **über die öffentliche Sitzung der Bezirksvertretung Cronenberg am 17.03.2004**

Anwesend sind:

#### **Vorsitz**

Frau Ingeborg Alker ,

#### **von der CDU-Fraktion**

Herr Torsten Gröll , Herr Günter Groß , Herr Helmut Hannert , Herr Karl-Heinz Müller , Frau Claudia Schmidt , Herr Gerd Weisbeck ,

#### **von der SPD-Fraktion**

Herr Hans-Peter Abé , Frau Ursula Abé , Herr Bernard Kessens , Frau Liane Schmidt , Frau Erika Sievers ,

#### **von der FDP-Fraktion**

Herr Walter Thomann ,

#### **berat. Teilnehmer § 36 VI u. VII GO NRW**

Herr Peter Jung , Herr Paul Yves Ramette , Herr Oliver-Siegfried Wagner , Herr Andreas Weigel ,

#### **als Sprecher des Bezirksjugendrates für den Stadtbezirk Cronenberg**

Herr Lukas Braun, Herr Felix Grasser,

#### **als Vertreter/in des Oberbürgermeisters**

Herr Joachim Rubert ,

**von der Verwaltung**

Herr Michael Hoffmann ( bis 20.00 h, TOP 2.1); Frau Heike Bell und Herr Rainer Schulze (ab 19.40 h, während TOP 2.1 und bis 20.00 h, TOP 2.1),

**als Gast**

Herr PHK Hakenbeck,

**von der Presse**

Herren Koke (Cronenberger Woche), Schiffer (Cronenberger Anzeiger), Schmahl (Westdeutsche Zeitung), Urssu (Wuppertaler Rundschau),

**Schriftführer**

Herr Holger Müller ,

Nicht anwesend sind:

**von der CDU-Fraktion**

Herr Rolf Baaske ,

**von der Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN**

Herr Hans-Peter Vorsteher ,

Beginn: 19:00 Uhr

Ende: 21:00 Uhr

## I. Öffentlicher Teil

Frau Alker begrüßt die Teilnehmer, eröffnet die Sitzung und weist darauf hin, dass die Berichterstatter des SB 206 – Schulen wegen der heute ebenfalls stattfindenden Schulausschusssitzung erst später hinzukommen können.

Auf Bitte von Herrn Kessens wird das Thema Wagenhallen-Grundstück Unterkirchen im öffentlichen Teil beraten (TOP 5.2).

---

### 1 **Bezirksjugendrat für den Stadtbezirk Cronenberg** **- Bericht des Ansprechpartners in der Bezirksvertretung -** **- mdl. Bericht -**

Herr Braun berichtet, dass man sich inzwischen in einer endgültigen Resolution auf das Konzept einer Mischform von Bezirksjugendrat und Jugendstadtrat entschieden habe.

Herr Grasser kündigt an, dass ein Fest für die engsten Freunde des Bezirksjugendrates stattfinden soll.

---

### 2 **Schulbezirksänderungen im Rahmen der Grundschulentwicklungsplanung für Wuppertal-Cronenberg** **Vorlage: VO/2519/04**

Beschluss der Bezirksvertretung Cronenberg vom 17.03.2004:

1. Die 7. Rechtsverordnung zur Änderung der Rechtsverordnung über die Bildung von Schulbezirken für die öffentlichen Grundschulen (Gemeinschaftsschulen) der Stadt Wuppertal wird gem. Anlagen 1-7 beschlossen.
2. Die Zustimmung erfolgt ausdrücklich nur unter Einbeziehung des Beschlusses zu dem gemeinsamen Antrag der Fraktionen in der Bezirksvertretung Cronenberg in Drucks. VO/2729/04.

Einstimmigkeit.

---

### 2.1 **Schulbezirksänderungen im Stadtbezirk Cronenberg** **Vorlage: VO/2729/04**

Frau Alker verweist auf die parallel stattfindende Sitzung des Schulausschusses, aufgrund derer noch kein Berichterstatter des Stadtbetriebs Schulen anwesend sei. Die Bezirksvertretung habe ein Gespräch mit den betroffenen Grundschulleitern und Schulpflegschaftsvorsitzenden geführt. Hieraus sei der gemeinsame Antrag in Drucks. VO/2729/04 entstanden.

Herr Weisbeck teilt mit, der CDU-Fraktion im Schulausschuss liege der gemeinsame Antrag bereits vor. Allerdings sei fraglich, ob der TOP dort heute angesichts anderer wichtiger Themen beraten werde. Er weist zusätzlich auf das Grundsatzpapier von CDU und FDP zur Grundschulentwicklung Cronenberg hin.

Herr Kessens bezeichnet die Verwaltungsdrucksache als nicht schlüssig,

weshalb man sich nach dem Gespräch mit den Schulen auf den gemeinsamen Antrag verständigt habe. Das Grundsatzpapier von CDU und FDP gebe den Meinungsstand der gesamten Bezirksvertretung zur Grundschulentwicklung Cronenberg wieder. Die SPD-Fraktion wünsche im übrigen, dass der untere Schulhof der Hermann-Herberts-Schule nicht verkauft werde, sondern weiterhin für den Schulbetrieb zur Verfügung stehe.

Herr Thomann bezeichnet Ziff. 6 des gemeinsamen Antrags als den wichtigsten Punkt. Die Umsetzung der Schulbezirksänderungen dürfe erst dann erfolgen, wenn die baulichen Maßnahmen an den neuen Standorten gesichert seien.

Nach der Beschlussfassung ruft Frau Alker das gemeinsame Papier von CDU und FDP zur Grundschulentwicklung Cronenberg auf, das zunächst von Herrn Thomann erläutert wird und als Anlage zu dem gemeinsamen Antrag der Fraktionen an die Fachverwaltung mit weitergegeben werden soll.

Herr Hoffmann erläutert sodann ausführlich die vom GMW geplanten Baumaßnahmen aufgrund des vom SB 206 – Schulen angemeldeten Raumbedarfs (dargestellt im Grundschulentwicklungsplan für 2005/2006) in den Grundschulen Kampstraße (Gebäude Am Hofe), Küllenhahn und Hermann-Herberts-Schule, mit dem Hinweis, dass wegen nicht rechtzeitiger Genehmigung des Grundschulentwicklungsplanes durch die Bezirksregierung eine Verzögerung von einem Jahr entstanden sei. Die konkreten Baumaßnahmen, die z. T. bei laufendem Betrieb in den Schulen durchgeführt werden müssten, würden der Bezirksvertretung nach notwendiger Überarbeitung der Planungen rechtzeitig zu einem späteren Zeitpunkt (allerdings noch nicht zur nächsten Sitzung) vorgestellt.

Herr Schulze macht einige Ausführungen über das Auslaufen der Grundschule Am Hofe sowie zu der schritt weisen mit den Eingangsklassen beginnenden Umsiedlung der Grundschule Kampstraße in das Gebäude Am Hofe.

Es schließt sich eine längere Diskussion mit vielen Nachfragen an, an der sich Frau Alker, die Herren Gröll, BM Jung, Kessens, Thomann, Stv. Wagner, Stv. Weigel und Weisbeck beteiligen.

Frau Alker stellt am Ende fest, dass seitens der Verwaltung auch heute keine genauen zufriedenstellenden Antworten gegeben worden seien auf die Frage, wo die neu anzumeldenden Kinder in den nächsten drei Schuljahren angemeldet werden bzw. zur Schule gehen können, wenn die Grundschule Am Hofe ausläuft, auch unter dem Aspekt, dass durch die während des Betriebs stattfindenden Umbauarbeiten nicht alle Räume zur Verfügung stehen werden. Außerdem sollten die Schulwege der Kinder – einschließlich der Schulbusfrage - dargestellt werden.

Die Bezirksvertretung erwarte hierzu in der nächsten Sitzung schlüssige Aussagen.

Herr Schulze sagt dies für den SB 206 – Schulen – zu, in Abstimmung mit dem GMW.

#### Beschluss der Bezirksvertretung Cronenberg vom 17.03.2004:

Schulausschuss, Hauptausschuss und Rat der Stadt wird empfohlen, folgende Änderungen zur Verwaltungsdrucksache VO/2519/04 zu beschließen:

1. Die Straßenzüge Heidestraße, Steinwäsche und Hensges Neuhaus werden der Grundschule Kampstraße mit Standort Am Hofe zugeordnet.
2. Die Straßen Neukuchhausen, Otto-Bock-Straße und Oberkamper Straße sollen sowohl zum Einzugsbereich der Hermann-Herberts-Schule als

auch der Schule Kampstraße / Am Hofe gehören (überschneidende Grundschulbezirke).

3. In kritischen Bereichen sollen Überlappungen gestattet werden, insbesondere damit Geschwister und Nachbarskinder die gleiche Schule besuchen können.
4. Die Wohnbezirke sollen nicht auseinandergerissen werden.
5. Die Straßenzüge sollen nicht nach Hausnummern geteilt werden.
6. Es wird den Schulbezirksänderungen nur zugestimmt, wenn die notwendigen Räumlichkeiten vorhanden sind.

Einstimmigkeit.

---

**3      Landschaftsplan Wuppertal-Gelpe Umsetzung der FFH - Richtlinie in der Landschaftsplanung**  
**Vorlage: VO/2641/04**

Herr Weisbeck teilt mit, die CDU-Fraktion empfehle den nachfolgenden Gremien, in ihren Beratungen zu überlegen, ob nicht den Anregungen des Staatlichen Umweltamts Düsseldorf, des Wupperverbandes, des RWE, der WSW und der LÖBF entgegen dem Vorschlag der Verwaltung gefolgt werden sollte. Diese Träger öffentlicher Belange hätten ihre Änderungsvorschläge sicherlich mit viel Sachverstand und rechtlichem Hintergrund gemacht.

Beschluss der Bezirksvertretung Cronenberg vom 17.03.2004:

1. Die von den Bürgern und den Trägern öffentlicher Belange (TÖB) (T 01/01OF – T II 54/01OF) im Rahmen der öffentlichen Auslegung gem. § 27 c Landschaftsgesetz (LG) NRW vorgebrachten Bedenken und Anregungen zum Landschaftsplan Wuppertal-Gelpe werden entsprechend der in Anlage 1 (Bedenken und Anregungen) im einzelnen aufgeführten Beschlussvorschlägen der Verwaltung beschlossen.  
Die sich aufgrund der Behandlung der Bedenken und Anregungen ergebenden textlichen Änderungen werden in den Entwurf zum Landschaftsplan übernommen.
2. Der Landschaftsplan Wuppertal-Gelpe mit den textlichen Änderungen zu den Naturschutzgebieten und zu der Festsetzung von Maßnahmen im Rahmen der Regionale 2006 wird als Satzung beschlossen.
3. Die nachfolgenden Gremien werden gebeten, die von Herrn Weisbeck vorgetragene Empfehlung der CDU-Fraktion mit zu beraten.

Einstimmigkeit.

---

**4      Weitere Haushaltskonsolidierungsmaßnahmen zum Haushaltsplanentwurf 2004/2005**  
**Vorlage: VO/2619/04**

Herr Weisbeck hält die Anhebung der Hundesteuer in dem vorgeschlagenen Ausmaß nicht für notwendig und empfiehlt ein nicht so krasses Vorgehen. Den einsamen alten Menschen würde die Erhöhung sonst hart treffen. In der Zweitwohnungssteuer sehe er keinen Sinn. Die weitere Kürzung der freien Mittel der Bezirksvertretung werde abgelehnt.

Herr Kessens hält die Kürzung der BV-Mittel ebenfalls für nicht gerechtfertigt. Die Erhöhung der Hundesteuer bei mehr als einem Hund halte er für in Ordnung, ebenso wie die Erhebung einer Zweitwohnungssteuer.

Herr Thomann bezeichnet die in Anlage 3 dargestellten Einsparungen als marginal, die aber mehr Lebensqualität zerstören würden. Natürlich seien die Schulden der Stadt hoch, aber mit ein wenig Kreativität könnte s. E. an anderer Stelle mehr eingespart werden.

Herr Stv. Ramette hält die Kürzung um 5.000 € bezogen auf die Bezirksjugendräte nicht für sinnvoll. Darüber hinaus seien den Grünen die 750.000 € Zuschusskürzungen zu pauschal. Die Zweitwohnungssteuer sei seines Wissens hauptsächlich für Studenten im Zusammenhang mit der Refinanzierung von Kindergeldansprüchen gedacht.

Herr Stv. Wagner weist zusätzlich darauf hin, dass die Stadt nur bei Erstwohnsitz an den Steuerumlagen beteiligt ist. Die in Anlage 3 dargestellten Einsparungen stellten eher „Kosmetik“ dar, denn es handele sich um sowieso nicht in Anspruch genommene Beträge.

Herr BM Jung bestätigt dies, ebenso wie die Anmerkungen zur Zweitwohnungssteuer. Für den Bezirksjugendrat ständen immer noch ausreichend Mittel zur Verfügung, insbesondere unter dem Aspekt, dass die Betreuung nicht mehr durch Honorarkräfte, sondern durch fest angestellte Mitarbeiter der Stadt erfolge. Die Kürzung der BV-Mittel sei sicher schmerzlich, aber er müsse auch auf den Schuldenberg verweisen. Bei den Zuschusskürzungen sei noch nicht alles konkret. Sie hingen insbesondere von den Landeszuschüssen ab.

#### Beschluss der Bezirksvertretung Cronenberg vom 17.03.2004:

Es wird empfohlen, wie folgt zu beschließen:

- (1) Die in den Anlagen 2 und 3 zusammen gestellten Maßnahmen zur Haushaltskonsolidierung werden beschlossen.
- (2) Soweit sie bereits „haushaltsstellenscharf“ zugeordnet werden können werden sie über die Veränderungsnachweisung in den Haushaltsplan 2004/2005 übernommen.
- (3) Die Verwaltung wird beauftragt, die zur Umsetzung einzelner Maßnahmen noch notwendigen Beschlüsse rechtzeitig vorzubereiten. Soweit die Realisierung von Konsolidierungsmaßnahmen Beteiligungsrechte des Personalrats berührt, sind die entsprechenden Verfahrensschritte rechtzeitig einzuleiten.
- (4) Die Beschlussfassung schließt die zu Protokoll gegebenen Empfehlungen mit ein.

Einstimmigkeit.

---

**5 Berichte und Mitteilungen**

---

**5.1 Reinigung der Samba-Trasse im Bereich des Clerck-Geländes**

Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis von der mdl. durch den Geschäftsführer vorgetragene Mitteilung des Ressorts 104.53 vom 04.03.04, dass die DB Netz AG die Reinigung der ehemaligen Samba-Trasse im Bereich des Clerckgeländes zugesagt hat. Falls der Verursacher ermittelt werden könne, würden diesem die Kosten in Rechnung gestellt. Im übrigen würden die Bürgerinnen und Bürger im Mithilfe gebeten, da in letzter Zeit stillgelegte Eisenbahnstrecken immer häufiger als „wilde Müllkippen“ missbraucht werden.

---

**5.2 WSW-Wagenhallen-Grundstück Unterkirchen**

Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis von der Mitteilung des Ressorts 105.12 vom 04.03.2004 auf die Anfrage der CDU-Fraktion vom 02.03.2004. Demnach wurde das ehemalige Straßenbahndepot nicht von der Stadt Wuppertal an die WSW AG übertragen. Das Grundstück befand sich vielmehr im Eigentum der Barmer Bergbahn AG. Später erfolgte eine Umbenennung in Wuppertaler Bahnen AG und letztendlich in Wuppertaler Stadtwerke AG.

- - -

Die Sitzung wird für eine Pause von 20.20 – 20.30 h unterbrochen.

- - -

Ingeborg Alker  
Bezirksvorsteherin

Holger Müller  
Schriftführer